

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Burkina Faso



Gesunde Ernährung für Frauen und Kinder BFA 0107

Herausforderungen

Der in der Provinz Kourittenga zentral-östlich gelegene Distrikt Koupela hat 283.670 Einwohner (2003). 167 von 1.000 Kindern sterben bevor sie das fünfte Lebensjahr erreichen. Gründe hierfür sind vor allem starke Mangelernährung. Eine chronische Mangelernährung besteht bei rund 40 Prozent und eine akute bei knapp einem Viertel der unter Fünfjährigen. Auch 20 Prozent der Frauen sind mangelernährt. Vitamin A-, Jod- und Eisenmangel wirken sich negativ auf die Gesundheit von Schwangeren und Kindern aus. Zum Beispiel leidet mehr als die Hälfte der Frauen an Blutarmut, bei Schwangeren sind es fast 70 Prozent. Kinder unter fünf Jahren sind davon zu über 90 Prozent betroffen. Ihnen ist schwindelig, sie sind oft müde und in ihrer Leistungsfähigkeit deutlich eingeschränkt.

Ziel

Plan hat daher zusammen mit seiner Partnerorganisation Hellen Keller International ein Ernährungsprogramm erarbeitet, um der hohen Kindersterblichkeit und der Mangelernährung von Frauen und Kindern in Koupelas entgegen zu wirken.

Unsere Projektpartner

Hellen Keller und eine Gruppe von Geschäftsleuten gründeten Hellen Keller International (HKI) 1915, um erblindeten Soldaten aus dem 1. Weltkrieg zu helfen. Die Schwerpunkte der Organisation liegen auf der

Vorbeugung und Behandlung von Augenkrankheiten sowie der Ernährungssicherung.

Das Programm wird zudem von Bezirksvertretern der Behörden für Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung, Umwelt und Frauenförderung unterstützt.

Maßnahmen

Folgende Aktivitäten zur gesunden Ernährung werden durchgeführt:

- **Gartenbau**
In 24 Dörfern werden jeweils zwei Gemeinschaftsgärten angelegt – ein Schulgarten und ein Garten der Frauengruppe.

Lehrpersonal und Eltern pflegen die Schulgärten und bereiten aus dem Obst und Gemüse Schulmahlzeiten zu.

Dorfbeauftragte unterstützen außerdem die Frauengruppen beim Gartenbau und helfen ihnen beim Verkauf der Erzeugnisse. Der Erlös wird auf Sparkonten der Frauengruppe eingezahlt.

- **Schulungen**
Lehrpersonal, Gemeindebeauftragte und Vertreterinnen der Frauengruppen werden in Ernährungslehre geschult, um dieses Wissen an die Gemeindemitglieder weiterzugeben. Eine Erhöhung des Verzehrs von vitamin- und mineralstoffreichen Erzeugnissen aus den eigenen Gärten soll gefördert werden. Auch Techniken des Garten- und Ackerbaus werden vermittelt.

Nahrungsergänzungsmittel, Entwurmungskuren
Während des Schuljahres erhalten die Mädchen und Jungen Nahrungsergänzungsmittel. Ebenfalls werden Entwurmungskuren durchgeführt.

- **Jodhaltiges Salz**
Auf Informationsveranstaltungen wird den Gemeindegliedern die Bedeutung von jodhaltigem Salz für die Gesundheit erklärt.
Auch die Schulküchen erhalten jodhaltiges Salz.
Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler prüfen die Verwendung des Salzes in regelmäßigen Abständen.

Für die Umsetzung des Programms ist es erforderlich, dass eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und Gemeindegliedern gefördert wird. Darum wird die Gründung eines Elternrats unterstützt. Schülerinnen und Schüler werden ermuntert, sich in den Gemeinden für Verhaltensänderungen einzusetzen.

Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Plan und HKI werden während des gesamten Projektverlaufs mit Vertretern aller Beteiligter regelmäßig zusammenkommen, um die aktuelle Situation zu besprechen. Gewonnene Erfahrungen werden im weiteren Verlauf des Programms berücksichtigt. Die Blutwerte von Kindern unter fünf Jahren und Frauen während der Schwangerschaft bis drei Monate nach der Entbindung werden fortlaufend untersucht.

Dokumentation

Sie erhalten nach Beendigung des Ernährungsprogramms einen Bericht über alle durchgeführten Maßnahmen, erzielten Ergebnisse und gewonnenen Erfahrungen.

Dauer und Budget

Die Aktivitäten beginnen im Oktober 2005 und dauern bis September 2008. Die Durchführung kostet rund 380.000 Euro.

Informationen über das Land

Bevölkerungszahl:	13 Millionen
(Vergleich Deutschland)	82,5 Millionen
Lebenserwartung:	46 Jahre
Kindersterblichkeit:	207/ 1.000
Alphabetisierungsrate:	Frauen 14 % Männer 34 %
Pro-Kopf-Einkommen:	300 \$/ jährlich
(Vergleich Deutschland)	25.250 US\$/ jährlich
Anteil der absolut Armen:	45 %
(Einkommen < 1 US\$/ Tag)	
Landesfläche:	274.200 qkm
Hauptstadt:	Ouagadougou
Amtssprachen:	Französisch

Burkina Faso liegt im trockenen und flachen Savannengürtel Westafrikas. Vom Flusssystem des schwarzen, roten und weißen Volta führt nur der schwarze Volta ganzjährig Wasser. Der Süden hat ein feuchtes Klima mit einer fünfmonatigen Trockenzeit. Zum Norden hin wird es trockener; im äußersten Norden liegen Halbwüsten. Starke Regenfälle während der Regenzeit tragen zur Bodenerosion bei.

Die ehemalige französische Kolonie Obervolta wurde 1960 unabhängig. 1966 kam es zum ersten Militärputsch; danach wechselten sich verschiedene Zivil- und Militärregierungen ab. 1983 putschte sich Thomas Sankara an die Spitze eines sozialistischen Systems. Grund und Boden wurden verstaatlicht, Sozialleistungen erweitert und das Land in Burkina Faso umbenannt. Durch einen weiteren Staatsstreich gelang Blaise Compaoré 1987 an die Macht und folgte den Forderungen des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank nach einer freien Marktwirtschaft. Compaoré wurde 1991 zum Präsidenten gewählt. Die veränderte Wirtschaftspolitik bedeutete Einsparungen im Sozialetat, gegen die seitdem immer wieder protestiert wird. 1998 wurde Compaoré für weitere sieben Jahre im Amt bestätigt.

Plan Deutschland konzentriert seine Spendenaktionen in Burkina Faso auf das oben genannte Projekt. Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen über die Arbeit von Plan in anderen Ländern haben, rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer 040 - 611 400 an.

Plan ist eine Kinderhilfsorganisation, die in 44 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas sowie in Albanien arbeitet. Ziel ist die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Darum richtet sich Plans Programmarbeit auch an die Familien und Gemeinden des Kindes und befähigt sie, sich selbst zu helfen. Kinder, Frauen und Männer sind an Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt. Das politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfswerk wird von etwa einer Million Menschen aus 15 Industrieländern unterstützt.